

daily focus

Aktienmärkte

US-Aktienmärkte

Dow Jones: -0.66%, S&P500: -0.17%,
Nasdaq: +0.18%

Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: +0.07%, DAX: -0.39%,
SMI: +0.66%

Asiatische Märkte

Nikkei 225: +0.90%, HangSeng: -0.37%,
S&P/ASX 200: +0.05%

Der **Schweizer Aktienmarkt** startete mit Kursgewinnen in den Handelstag, verlor diese und konnte sich gegen Handelsende wieder vom Tagestief lösen. Der **SMI** schloss letztlich 0.7% im Plus. Von den 20 Blue Chips im SMI notierten 15 Werte mit positiven Vorzeichen. An der Tabellenspitze standen der Aroma- und Riechstoffhersteller **Givaudan** (+2.3%), der Life-Science Konzern **Lonza** (+1.9%) sowie der Luxusgüterkonzern **Richemont** (+1.9%). Der Augenheilkundespezialist **Alcon** (+1.1%) konnte nach den deutlichen Kursanstiegen am Mittwoch dank seines besser als erwarteten Zahlenset auch gestern weiter zulegen. Unter Abgabedruck stand hingegen der Lebensversicherer **Swiss Life** (-3.3%), der gestern sein Zahlenset zum 1. Quartal 2023 publizierte. Dieses fiel durchmischt aus. Die Prämieinnahmen konnten zwar die Analystenerwartungen übertreffen, aber die Fee-Erträge fielen unter den Erwartungen aus. Daneben waren im gestrigen Umfeld auch die **UBS** (-0.7%) und die **Credit Suisse** (-0.3%) nicht gefragt. Der Telekomkonzern **Swisscom** gab indes um 0.3% nach. Die Indexschwergewichte notierten derweil allesamt im positiven Bereich. **Roche** avancierte um 0.8%, während **Novartis** um 0.7% und **Nestlé** um 0.5% höher schlossen. Am breiten Markt fielen die Aktien von **GAM** ohne nennenswerte Neuigkeiten um 4.2%.

Die **amerikanischen Aktienmärkte** zeigten sich gestern von der uneinheitlichen Seite. Die in den letzten Tagen zurückgeglittenen Zinsen sorgten auch gestern für Auftrieb beim technologieelastigen **Nasdaq** (+0.2%), der als einziger Index ein positives Vorzeichen auswies. Der US-Leitindex **Dow Jones** (-0.7%) und der marktbreite **S&P500** (-0.2%) notierten derweil in der Verlustzone. Auf Sektorebene schwangen die Bereiche

Kommunikationsdienste, zyklischer Konsum und **nicht-zyklischer Konsum** obenauf. Unter Abgabedruck standen hingegen die Sektoren **Energie, Versorger** und **Immobilien**. Auf Einzeltitelebene fielen die Aktien von **Walt Disney** mit einem deutlichen Kursverlust von 8.7% auf. Der Konzern musste einen Rückgang bei den Streaming-Abonnenten ausweisen. Zudem wurde in dieser Sparte aufgrund höherer Marketingkosten ein USD 100 Mio. höherer Verlust von USD 659 Mio. ausgewiesen. Die Aktien von **Alphabet** avancierten gestern um 4.3%, nachdem der Konzern gestern an der jährlichen Entwicklerkonferenz die neusten Anwendungsmöglichkeiten für Künstliche Intelligenz vorstellte.

Die **europäischen Aktienmärkte** zeigten sich gestern von der uneinheitlichen Seite. Während der britische **FTSE100** (-0.1%) und der deutsche **DAX** (-0.4%) tiefer schlossen, avancierten der länderübergreifende **EuroStoxx50** (+0.1%) und der französische **CAC40** (+0.3%). Aus Branchensicht gehörten die Sektoren **zyklischer Konsum, nichtzyklischer Konsum** und **Gesundheit** zu den Gewinnern. Die grössten Verlierer waren gestern im **Energie-, Technologie** und **Grundstoffsektor** zu finden. Das Zahlenset des spanischen Telekomkonzerns **Telefonica** fiel zwar besser aus als erwartet, jedoch bemängelten viele Analysten, dass das Wachstum vor allem von ausserhalb Spaniens angetrieben war. Die Aktie verlor letztlich 4.5%. Die Aktien von **Bayer** (-7.5%) wurden nach dem Zahlenset, das die Erwartungen nicht erfüllte, auf Talfahrt geschickt. **ING** konnte nach einem soliden Zahlenset um 1.4% zulegen.

Unternehmensberichte

Richemont präsentierte heute Morgen die Jahreszahlen des per Ende März verschobenen Geschäftsjahrs 2022/23. Der Umsatz erreichte ein neues Rekordhoch bei EUR 19.95 Mrd. und konnte damit um 19% gesteigert werden. Vor allem das Retailgeschäft, das 68% zum Umsatz beiträgt, war ein Wachstumstreiber. Der Umsatz konnte über alle Regionen und Vertriebskanäle gesteigert werden. Auf Segementsstufe wuchs vor allem das Schmuckgeschäft mit +21% auf EUR 13.4 Mrd. sehr deutlich. Der operative Gewinn nahm um 34% auf EUR 5.03 Mrd. zu, was einer 280 Basispunkte höheren EBIT-Marge von 25.2% entspricht. Aufgrund einer EUR 3.4 Mrd. Abschreibung für die verkauften YNAP-Assets verlieb unter dem Strich ein 86% tieferer Reingewinn von EUR 301 Mio. Das Management schlägt

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

eine höhere Dividende von CHF 2.50 je Aktie vor sowie eine zusätzliche Spezialdividende in Höhe von CHF 1.00 je Aktie. Der Konzern kündigt zudem ein neues Aktienrückkaufprogramm an. In diesem soll bis zu 10 Mio. A-Aktien zurückgekauft werden. Richemont übertrifft mit dem vorliegenden Zahlenset die Analystenerwartungen, abgesehen vom Reingewinn, auf allen Stufen.

an, während ein Rückgang um 2.5 Millionen Barrel erwartet wurde.

Wirtschaft

Es wurden keine relevanten Wirtschaftsdaten publiziert.

Kapitalmärkte

Renditen 10 J: USA: 3.371%; DE: 2.222%; CH: 0.871%

Nach den am Mittwoch publizierten und leicht schwächer als erwartet ausgefallenen US-Inflationsdaten sind die Renditen gestern weiter zurückgeglitten. Während die Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihe in den letzten beiden Tagen gut 0.10% gesunken ist, büsste die Rendite des 2-jährigen US-Treasuries zeitweise über 20 Basispunkte ein. Folglich kamen zuletzt auch die Renditen in Europa und der Schweiz unter Druck und büssten ebenfalls an Terrain ein.

Die tiefer als erwartet ausgefallenen US-Inflationsdaten befeuern derzeit die Spekulationen darüber, ob die US-Notenbank Fed schon bald wieder Zinssenkungen vornehmen könnte. Zwar gehen auch wir davon aus, dass die Federal Reserve Bank in ihrem aktuellen Zinserhöhungszyklus am Ende angelangt ist. Die Erwartung an Zinssenkungen bereits in diesem Jahr halten wir jedoch für übertrieben.

Währungen

US-Dollar in Franken: 0.8928

Euro in US-Dollar: 1.0924

Euro in Franken: 0.9752

Trotz tieferer Zinserwartungen in den USA zeigte der US-Dollar am gestrigen Handelstag Stärke und legte gegenüber sämtlichen G10-Währungen deutlich zu. Ebenfalls stark zeigte sich allerdings auch der Schweizer Franken, der nur gegenüber dem US-Dollar und dem Japanischen Yen leicht an Terrain verlor.

Rohstoffmärkte

Ölpreis WTI: USD 70.57 pro Fass

Goldpreis: USD 2'012.05 pro Unze

Der Ölpreis ist gestern deutlich gefallen. Zunehmende Sorgen um die wirtschaftliche Entwicklung in den USA belasten derzeit den Ölpreis. Auch sorgten die neusten Daten des US-Energieministeriums nicht für Auftrieb. So sind die Rohölrreserven in den USA vergangene Woche überraschenderweise gestiegen. Im Vergleich zur Vorwoche stiegen diese um 3.0 Millionen Fass

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.